

## **Monumenta Germaniae historica.**

Bericht für die Jahre 1943—1948.

Erstattet vom Präsidenten Prof. Dr. Friedrich B a e t h g e n.

### I. Organisatorische Fragen.

Seitdem der letzte Jahresbericht der Monumenta Germaniae erschien (Deutsches Archiv VI, 2, 1943), sind sechs schicksalsschwere Jahre vergangen, Jahre, die mit ihnen das gesamte deutsche Leben bis zum Grunde erschütternden Geschehnissen auch alle wissenschaftlichen Unternehmungen aufs stärkste in Mitleidenschaft gezogen haben. Wie dort im Großen, so war hier im Kleineren und Engeren zeitweise alles in Frage gestellt, und es bedurfte fast überall eines neuen Anfangs und einer neuen Organisation.

Das Kriegsende hinterließ die Monumenta Germaniae in einer sehr schwierigen Situation. Mit dem Zusammenbruch des Reiches verlor das damalige Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde seine Grundlage und seinen materiellen Rückhalt. Dazu kam, daß die Kriegsergebnisse zu einer räumlichen Aufspaltung des Instituts geführt hatten. Aus Gründen der Luftsicherheit hatte der damalige Präsident, Prof. Th. Mayer, Anfang 1944 die wertvolle Bibliothek des Instituts nach dem Gräflich Schönbornschen Schloß